

Jahresbericht 2008 der Präsidentin

Im 2008 ist einiges etwas grösser und aufwendiger ausgefallen als sonst. So zum Beispiel die Turnfahrt die dieses Jahr sogar drei Tage gedauert hat oder natürlich das absolute Highlight die Abendunterhaltung. Ein Ereignis in diesem Ausmass wie diese ABU wird es wohl nicht so schnell wieder in der Geschichte des Turnvereins Berlingen geben. Aber nun alles der Reihe nach...

Das Jahr begann traditionell mit dem Saujass. Anlässlich der 25. Durchführung gab es für alle Mitspieler und fleissigen Helfenden ein Sackmesser. Für die Damenriege war dies die letzte Beteiligung am Saujass, den der TV möchte es von nun an alleine versuchen, bzw. dies war dieses Jahr bereits schon der Fall.

Es folgte die Fasnachtszeit, die von vier Feuersteinladies in Mandach eingeläutet wurde. Es war ein lustiger Abend, der mit einer Polizeikontrolle und zu guter Letzt sogar mit einer Parkbusse endet. Dies nahm uns aber nicht die Freude an der Fasnacht und so lief ein sehr grosser Trupp der Damenriege am dorfeigenen Fasnachtsumzug als Martina Hingis mit Netz und Tennisschläger mit. Das Motto war: 85 Jahre DRB und kein bisschen gedopt! Auch der Fasnachtstand wurde unter unserer Leitung durchgeführt und der Grill lief heiss und dies für einmal bei schönem Wetter.

Und schon stand das Skiweekend zusammen mit dem TV Mandach auf dem Programm. 5 Turnerinnen standen bereit und wurden von einem Mandacher Bus nach Sörenberg entführt. Das Wetter war stürmisch, aber dafür hatten alle einen guten Grund, es sich in der Skihütte gemütlich zu machen.

Eigentlich wäre noch ein Anlass mit dem TV Mandach vorgesehen gewesen. Aber wegen mangelnder Teilnahme fiel das geplante Trainingsweekend ins Wasser. Doch alle die sich auf ein freies Wochenende gefreut haben, hatten sich zu früh gefreut, denn Nadja drillte uns dafür an diesem Sonntag fürs Turnfest fit.

Neben den vielen Trainings fürs Turnfest, die nun folgten, konnten wir uns aber auch auf die 3tägige Turnfahrt freuen. Der erste Tag führte uns nach Engelberg auf den Titlis und zu Klara, wo wir ein feines Nachtessen geniessen durften. Seit wir in Engelberg waren, wissen wir auch, wieso es auf dem Titlis von der indischen Pizza bis zum indischen Curry die ganze Palette gibt. Und wir wissen nun auch, wie Flipflops im Schnee aussehen... Am zweiten Tag konnten wir uns in einem Glasworkshop kreativ betätigen. Alle, die Lust hatten, durften sich etwas aus Glas selber herstellen. Es war eine super Atmosphäre in diesem Atelier in einer schönen Umgebung oberhalb des Thunersees. Es ging weiter ins Papilliorama / Nocturama und anschliessend wurde in der Jugendherberge in Montreux übernachtet. Der letzte Tag unserer Reise führte uns ins Schloss Chillon und in die Salzminen von Bex. In diesen Minen wurden die Nerven von uns arg strapaziert, denn unser Guide redete wie ein Wasserfall und machte Witze, die bald niemand mehr Lust fand. Nur merkte die besagte Person es leider nicht. Hatte er zuviel Salz erwischt? Auf der langen Rückfahrt sah man dann viele schlafen, denn es waren doch intensive drei Tage gewesen.

Bei der Veteranentagung war wieder einmal unser Servier-Können gefragt. Da dies von Bruzi alles generalstabsmässig vorbereitet wurde, mussten die Damen vom Service sogar zu einer Übung antraben. Aber es hatte sich gelohnt und alles klappte wie am Schnürchen. Yvonne und ich waren als Ehrendamen mit Thurgauer Trachten anwesend. Böse Zungen behaupteten unser Job wäre eine Samariterübung. Zum Glück waren an diesem Anlass keine richtigen Trachten-Frauen in der Nähe, denn so merkte niemand, dass nicht jedes Detail an unseren Kleidern korrekt war und in den Augen der Veteranen war sowieso alles tiptop.

Es folgte das Kreisturnfest in Rapperswil, von dem euch Nadja im Anschluss noch genauer berichten wird. Deshalb gehe ich gleich weiter zum 1. August. In der kürzesten Zeit stellte Nadja mit einigen Freiwilligen einen Tanz auf die Beine. Weil es regnete, wurde dieser in der

Halle präsentiert. Die Damenriege war auch für das leibliche Wohl zuständig und wie ich vernommen habe, gab es viel zu tun. Vielen Dank an alle, die dort einen Einsatz geleistet haben.

Bereits ein Wochenende später reisten wir nach Mandach. Der TV Mandach hatte sein 88jähriges Bestehen und so wurde 88 Stunden lang gefeiert. Das wollten wir uns nicht entgehen lassen. Nach der Anreise machten wir es uns sogleich beim Landfrauenmorgen gemütlich und stärkten uns für den bevorstehenden Wettkampf. Wir massen uns beim Spiel ohne Grenzen in verschiedenen Disziplinen wie Baumstammklettern, Wassertransport oder Feuerwehr anno 1898. Unser Einsatz hatte sich gelohnt, denn wir durften uns im Anschluss Turnfestsieger in der Kategorie Damen nennen. Am Abend waren wir noch im Service, in der Kaffeestube, im Bierwagen und in der Bar im Einsatz. Es war ein wirklich gelungenes Wochenende, wo wir viel Spass hatten und wir kehrten als glückliche Turnfestsiegerinnen nach Hause!!!

Beim Weinfest verköstigten wir unsere Gäste mit dem bewährten Gulasch mit Spätzli oder Weisswurst und Bretzel. Weil die Damenriege in diesem Jahr 85 Jahre alt wurde, liessen wir uns etwas Besonderes einfallen. Die Wände waren mit vielen älteren und neueren Fotos geschmückt. Wie sich doch die Kleider und die Frisuren verändert haben! Es war spannend wer und was es auf diesen Fotos alles zu entdecken gab. Alle unsere Gäste bekamen einen Dropstop geschenkt und durften bei einem Zapfenwettbewerb mitschätzen. Wie viele Weinkorken sind in diesem Glas enthalten, war die grosse Frage. Die Gewinner, die am besten geschätzt hatten, wurden später in eine Turnstunde zur Preisübergabe eingeladen. Wir durften ihnen schöne Preise aus Berlinger Betrieben überreichen und es gab auf allen Seiten strahlende Gesichter.

Beim Schlussturnen war Ausdauer, aber auch ein bisschen Glück gefragt. Aber auch darüber weiss Nadja besser zu berichten als ich.

Das Jahr ging langsam dem Ende zu, aber das grösste Projekt stand uns allen noch bevor. Viele Sitzungen und Diskussionen gingen dem grossen Ereignis voraus. Schlussendlich stand der Beschluss fest, die Abendunterhaltung sollte an zwei Tagen stattfinden und in einem ganz neuen Stil präsentiert werden. Die Spannung war allen Beteiligten in der Vorbereitungsphase anzusehen. Es wurde geübt wie wild und wo immer dies möglich war, denn oftmals war die Halle besetzt und wir mussten Ausweichmöglichkeiten finden. Und dann war es soweit! Wir boten an zwei Abenden vor vollem Haus eine gigantische Turnshow mit verschiedenen Spezialeffekten und Livemusik. Es war genial, wie aus vielen Einzelteilen etwas so Grosses und Stimmiges entstanden ist. Dies ist allen Beteiligten zu verdanken, die mit viel Herzblut dabei waren. Vor allem aber Martin Osterwalder und Matthia Hugentobler, den kreativen Köpfen dieser ganzen Traumshow, gebührt ein riesengrosses Dankeschön. Das Echo, das wir alle erhielten, war überwältigend und zeigte uns, dass sich dieser Aufwand wirklich gelohnt hatte. Für mich wird diese Abendunterhaltung unvergesslich bleiben – nicht nur, weil ich meinen Luna-Text immer noch im Schlaf aufsagen kann...

Am ABU-Sonntag präsentierte der TV seine neue Vereinsfahne. Auch wir freuen uns darüber sehr, wird doch die Fahne uns bei den gemeinsamen Wettkämpfen mit dem TV begleiten.

Das Jahr fand seinen Ausklang im gemütlicheren Teil mit dem Fischessen (leider zum letzten Mal im Trischli) und mit der Waldweihnacht.

Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die sich im vergangenen Jahr für die Damenriege, für die Mädchenriege oder für das Muki-Turnen eingesetzt haben. Vielen Dank, ohne euren Einsatz wäre es nicht möglich so vieles zu verwirklichen und eine gut funktionierende Damenriege zu sein. Ich wünsche uns allen weiterhin einen guten Zusammenhalt, ein unfallfreies 2009 mit vielen spannenden Turnstunden und Ereignissen.

Cornelia Spiess, Januar 2009